

# Oestrich-Winkel tut was fürs Klima

Stadt bereitet auf Antrag der Grünen Einstellung eines Klimaschutzmanagers vor

Von Barbara Dietel

**OESTRICH-WINKEL.** Weniger CO<sub>2</sub>-Belastung, mehr Erneuerbare Energien, eine effizientere Nutzung von Energie: Klimaschutz geht alle an. Dass dafür erheblich mehr getan werden muss, hat das Bundesverfassungsgericht unlängst in einem Urteil festgestellt. Welche Maßnahmen Oestrich-Winkel ergreifen kann, soll ein Klimaschutzmanager ausarbeiten, das fordern die Grünen in Oestrich-Winkel. Die Förderung von Klimaschutzmaßnahmen durch Bund und Land seien noch nie so gut gewesen wie im Moment, erklärte Ingrid Reichbauer. Es müsse sich in der Verwaltung aber eine Person um diese Fragen kümmern. Einstimmig, bei Enthaltung der FDP, hat die Stadtverordnetenversammlung auf Antrag der Grünen beschlossen, beim Bundesumweltministerium einen Antrag auf Fördermittel zu stellen, um einen Klimaschutzmanager einstellen zu können, der ein Klimaschutzkonzept für Oestrich-Winkel erstellt.

## Der Bund fördert die Stelle für drei Jahre

Weil der Antrag, der beim Projektträger Jülich zu stellen ist, Zeit und Fachwissen erfordert, soll die Transferstelle Bingen, die dafür über reichlich Erfahrung verfüge, den Antrag vorbereiten. Die Grünen rechnen dafür mit Kosten von 2500 bis 3000 Euro. Nach Auffassung von Bürgermeister Kay Tenge (parteilos) müsse allerdings vorher geprüft werden, ob der Auftrag öffentlich ausgeschrieben werden muss.

Bevor der Antrag beim Bundesumweltministerium gestellt wird, hat die Stadt den Auftrag, zu prüfen, wie eine interkommunale Zusammen-



**Der Auftrag für den Bau einer Fotovoltaikanlage auf dem Dach des Baubetriebshofs ist erteilt, wie Bürgermeister Kay Tenge im Februar mitteilte. Installiert ist sie aber noch nicht.**

Foto: DigiAtel/Heibel

arbeit, zum Beispiel mit dem Klimaschutzmanager der Stadt Eltville, aussehene könnten. Außerdem soll die Verwaltung Vorschläge machen, wie Oestrich-Winkel den Eigenanteil an den Personalkosten finanzieren könnte. Das Bundesumweltministerium fördere die Stelle mit bis zu 65 Prozent für drei Jahre. Eine Verlängerung um weitere zwei Jahre sei möglich, so die Grünen, die bis zum 13. September Antworten auf ihre Fragen haben wollen, damit der Antrag auf Förderung der

Stelle zügig gestellt werden kann. Das sei sportlich, die Verwaltung werde aber versuchen, bis dahin Ergebnisse vorzulegen, so Tenge.

Die Grünen gehen davon aus, dass der Klimamanager schon bald mehr einbringt, als er kostet. Aufgaben gebe es genug, so Reichbauer. Dabei gehe es nicht nur darum, was die Stadt tun könne, um das Klima zu schützen und sich dem Klimaschutz anzupassen. Ein wichtiger Punkt sei auch die Beratung für Bürger und Unternehmen.

## NATIONALE KLIMASCHUTZINITIATIVE

► Die Bundesregierung hat im Rahmen ihres „Integrierten Energie- und Klimaschutzprogramms“ Weichen für eine moderne, sichere und klimaverträgliche Energieversorgung in Deutschland gestellt. Zugleich hat sie Maßnahmen für einen effizienten Klimaschutz festgelegt. Die Nationale Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums setzt Anreize, um die festgeschriebenen Ziele zu errei-

chen. Dabei sollen die vorhandenen Potenziale zur Emissionsminderung kostengünstig erschlossen werden.

► Der Projektträger Jülich ist Partner der öffentlichen Hand in Wissenschaft, Wirtschaft und Politik. Mit seiner Expertise unterstützt er Auftraggeber in Bund und Ländern dabei, die Förderprogramme umzusetzen. (Quelle: Projektträger Jülich)